

### **Technische Produktinformation**

feinste Bauchemie

Fugenmassen und Silikone

# SteinFuge flexibel

### 5 - 20 mm

### SteinFuge flexibel









Zementärer, trasshaltiger und flexibler Fugenmörtel für leichte bis mittelschwer beanspruchte Pflaster- und Natursteinbeläge.

- Innen und außen, Boden
- Druckfestigkeiten ≥ 25 N/mm²
- Kehrsaugmaschinenfest
- Hochdruckwasserstrahlgeeignet
- Vermindert Kalkhydratausblühungen
- Kunstharzvergütet
- Frostbeständig
- Schlämmfähig
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bedarf: 1,7 kg Pulver je dm³ Fugenvolumen, z. B. ca. Fugenbreite (mm) x Fugentiefe (mm) x Fugenlänge  $/m^2$  (m) x 0,0017 = ca. Bedarf kg $/m^2$ 

Lieferform		Gebinde/Palette	Palettengewicht
Sack	25 kg	42	1050 kg

# SteinFuge flexibel

Anwendungsgebiete	Zum Verfugen von Pflaster- und Natursteinbelägen im Garter und für leichte bis mittlere Beanspruchung im Verkehrswegel gebundenen (starren) Bauweise. Auch zum Verfugen von Nat Innenbereich und auf Balkonen und Terrassen bei breiteren F Oberflächenstruktur. Auch geeignet für Fußbodenheizungen.	bau bei einer eursteinbelägen im Fugen mit rustikaler
Eigenschaften	Sopro SteinFuge flexibel ist ein flexibler, hydraulisch erhärten Fugenmörtel, für Fugenbreiten von 5 – 20 mm. Besondere Ad ermöglichen ein festes, kompaktes Mörtelgefüge für leichte b Verkehrsflächen. Mit Trass als Ausblühschutz zur Verminderu Kalkhydratausblühungen.	ditive im Fugenmörtel ois mittel belastbare
Untergrundvorbereitung	Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Be ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit bzw. Dauerhaftigkei schweren Belastungen nur in Verbindung mit einem gebunde zu erzielen. Zu empfehlen ist es, die Pflastersteine in Magerbe versetzen. Ein Absacken des Pflasters aufgrund nicht ausreich kann zum Abriss der Fugenflanken und zum Ausbrechen der Bettungsmörtel (z. B. Sopro DrainageMörtel) erhärten lassen. Erhärtung des Bettungsmörtels gründlich zu reinigen. Die zu vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saug Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Was Fugen zu vermeiden. Empfehlenswert ist der Einsatz von Sopi Diese vermindert Rückstände von Fugenmörtel auf der Oberf Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe plus beachten)	it ist bei mittleren bis enen (starren) Unterbau eton hammerfest zu nender Tragfähigkeit Verfugung führen. Den Die Fugen sind vor der verfugende Fläche ist so fähigkeit der iser in den noch offenen ro Pflaster-Fughilfe plus. Jäche des Belags (Bitte
Verarbeitung	In ein sauberes Anmischgefäß entsprechende Menge Wasser Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl sämigen Mörtel anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Mir durchmischen. Sopro SteinFuge flexibel mittels Gummischieb unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschn Kein trockenes Mörtelpulver auf die frisch verfugte Fläche auf ausreichender Standzeit des eingefugten Frischmörtels den B Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläc Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen, gegeb Zementschleier-Entferner Außen verwenden. Alternativ kann Fläche in gewissen Zeitintervallen mit einem feinen Sprühstra gehalten werden. Danach kann das Waschen in gewohnter W Hinweis: Bei Belagsbaustoffen mit profilierter oder rauer Obe Naturstein empfehlen wir grundsätzlich eine Probeverfugung rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentr Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie he Wind, Regen oder Frost zu schützen. Die Verarbeitung von be saugenden Baustoffen kann zu Farbnuancierungen im Fugen aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen könn Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung ist es not Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die leinzuhalten. Beim Reinigungsprozess ist auf eine möglichst g Wasserbeaufschlagung zu achten. Ungewaschene, verfärbun aus der Verlegung im Mörtelbett heraus oder verfärbungsakt anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führer	zu einem homogenen, nuten nochmals kräftig er oder Einfugscheibe itt vollständig gefüllt ist. fstreuen. Nach selag diagonal zum che auszuwaschen. Das enenfalls Sopro die eingeschlämmte shl (Sprühdüse) feucht feise erfolgen. Erfläche und bei grzur Feststellung der esten. Die frische shen Temperaturen, sonders stark mörtel führen, die sich en. twendig, die angegebene Reifezeit genau leichmäßige gsaktive Zuschlagsande ive Substanzen aus
Wasserbedarf	Je Gebinde	25 kg
	Wasserbedarf	4.5 l - 5.5 l
Begehbar	Ca. 24 Stunden	

## SteinFuge flexibel

Belastbar	Nach ca. 7 Tagen, befahrbar nach ca. 14 Tagen	
Fugenbreite	5 - 20 mm, kleinflächig kann dieser Wert um 50 % überschritten werden	
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar	
Verarbeitungszeit	Ca. 2 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden	
Wasserdruckstrahlgerät Einsatz	Bis 160 bar (Mindestabstand ca. 20 cm) hochdruckwasserstrahlgeeignet; nach 3 Tagen bis 120 bar und nach 28 Tagen bis 160 bar	
Werkzeuge	Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset oder Abwaschmaschine, z.B. der Firma Italmont, Modell "Berta" oder "Rosina", Wasserschlauch mit Sprühdüse	
Werkzeugreinigung	In frischem Zustand mit Wasser reinigen	
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.	
Biegezugfestigkeit	>= 5 N/mm²	
Druckfestigkeit	>= 25 N/mm²	
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) GHS05 GHS07  Signalwort: Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub oder Nebel vermeiden P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält: Portlandzement, Cr(VI) <2ppm Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII GISCODE ZP1	

### SteinFuge flexibel

#### Österreich - Zentrale

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7 4481 Asten

Fon +43 72 24 67 14 1 - 0
Fax +43 72 24 67 18 1
Mail marketing@sopro.at

#### Österreich - Werk

Sopro Bauchemie GmbH

Weidenweg 14 8330 Feldbach

Fon +43 31 52 47 11 - 0 Fax +43 31 52 46 93 Mail werk@sopro.at

#### Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251 Fax +43 31 52 46 93

Mail anwendungstechnik@sopro.at

### **Service-Hotline Objektberatung**

Fon +43 31 52 47 11 - 251 Fax +43 31 52 46 93

Mail objektberatung@sopro.at

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.at! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.